Freude über einen Wettbewerb mit Zukunft bei Landrat Peter Bohlmann, Dr. Jörg Peters, Schuldezernent Stefan Weinreich, Matthias Knaak, Dieter Schmidt, Maria Schmidt und Thomas Stelljes (v.l.). Foto:s Niemann

Diese Formel hat Zukunft

18 Jahre nach der Premiere wird „Formel (Z)ukunft" neu organisiert. Die Verantwortung für den Schul-Wettbewerb gab die Stiftung der Kreissparkasse (KSK) Verden jetzt in die Hände eines eigens gegründeten Mint-Kompetenzzentrums mit dem Gymnasium am Wall und der Integrierten Gesamtschule (IGS) Oyten als Akteuren.

Verden – Unverändert bleibt die Intention des Wettbewerbs, bei dem sich die Jugendlichen Aufgaben aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (Mint) stellen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit Landrat Peter Bohlmann, Stefan Weinreich, Dezernent der Landesschulbehörde, dem Stiftungsvorstand der KSK, Matthias Knaak, Maria Schmidt, Leiterin der IGS, und Thomas Stelljes, dem stellvertretenden GaW-Leiter, stellten Dr. Jörg Peters (GaW) und Dieter Schmidt (IGS) die Neuerungen vor. Die beiden Lehrer leiten fortan gemeinsam das Strategieteam aus ehrenamtlich tätigen Ingenieuren und Pädagogen und sind für das das Prozedere des Wettbewerbs verantwortlich.

„1100 Teams mit 4000 Schülern haben sich bereits am Wettbewerb beteiligt.

Matthias Knaak,
Vorstand der KSK-Stiftung

Matthias Knaak ging auf die Ursprünge von „Formel (Z)ukunft" ein, das seine Wurzeln im Pädagogischen Beirat der KSK habe. Außerdem hatte er beeindruckende Zahlen parat: „1100 Teams mit 4000 Schülern haben sich bereits am Wettbewerb beteiligt, für den die Stiftung der KSK bislang rund 420 000 Euro ausgeschüttet hat. Geld, das wir auch in Zukunft zur Verfügung stellen werden!"

Dann wies der Vorstand auf die organisatorischen Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs hin. Aufgaben, die bislang überwiegend KSK-Mitarbeiter Friedrich von Schroeder wahrgenommen habe, die aber in diesem Umfang nicht länger leistbar seien. „Wir haben deshalb die Fortsetzung des Wettbewerbs auf den Prüfstand gestellt und uns letztlich dafür entschieden, ihm mit neuen Strukturen eine Zukunft zu geben", sagte Knaak. „Ich halte diese Lösung für optimal und für eine ganz tolle Geschichte, dass der Wettbewerb im Mint-Kompetenzzentrum eine neue Heimat gefunden hat, die das bewährte Format beibehält."

Danach fand der Vertreter der Landesschulbehörde, Stefan Weinreich, reichlich lobende Worte für das Mint-Kompetenzzentrum, das seine Behörde auf Antrag von Dieter Schmidt und Jörg Peters mit wöchentlich sechs Lehrerstunden ausgestattet hat. Bisher sei der Landkreis Verden hinsichtlich einer Mint-Förderung ein weißer Fleck gewesen, doch nun sei er optimistisch, dass weitere Initiativen und Projekte folgen werden „In anderen Landkreisen ist hinsichtlich Mint bereits viel mehr passiert. Blicken Sie ruhig über den eigenen Tellerrand, indem Sie sich Anregungen holen", forderte Weinreich auf.

Als letzter Redner ging Landrat Peter Bohlmann auf die Ziele des Wettbewerbs sowie auf die Initiativen „Bau auf Mint" und „Fit für Mint" ein. Die Kreisbehörde spricht damit Jugendliche an, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Neugier erhalten, Interessen und Talente für Mint und Forschung wecken und ausbauen aber auch Fortbildungen für interessierte Lehrkräfte organisieren, sind demnach die primären Ziele, die sich das neue Leitungsteam gesetzt hat. Damit sichern wir auch die Fachkräfte von morgen", hieß es dazu. nie

Über den Wettbewerb

„Formel (Z)ukunft" ist ein naturwissenschaftlich-technisch orientierter Wettbewerb für Schüler im Landkreis Verden ab Klasse 5, bei dem spielerische Elemente und spannende Effekte eingebaut werden, um Schülern und Lehrern vor allem Spaß an Naturwissenschaften, Gruppenarbeit und Wettbewerben zu vermitteln. Ziel von „Formel (Z)ukunft" ist es, Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern und damit auch Studien- und Berufswünsche in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (Mint) zu wecken. „Baue – inspiriert durch die Natur – einen Mast in Leichtbauweise" lautet die aktuelle Aufgabe aus dem Bereich der Bionik. Quelle: Kreissparkasse Verden